

L A G E B E R I C H T

DER

S T A D T W E R K E G U M M E R S B A C H

- W A S S E R - W Ä R M E - B Ä D E R - P A R K E N -

2021

1. *Grundlagen des Eigenbetriebs*
2. *Wirtschaftsbericht*
 - a) *Ertragslage*
 - b) *Finanzlage*
 - c) *Vermögenslage*
3. *Chancen- / Risikobericht*
4. *Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten*
5. *Prognosebericht*
6. *Berichterstattung gemäß § 26 EigVO NRW*



1. Grundlagen des Eigenbetriebs

Im Jahr 2021 versorgten die Stadtwerke 52.918 der 53.004 Einwohner der Stadt Gummersbach mit Trinkwasser. Insgesamt wurden Tm^3 2.367 Wasser (Vorjahr: Tm^3 2.510) in Gummersbach an Unternehmen und Bürger verkauft. Für Löschwasserübungen und Brandeinsätze der Feuerwehr wurden Tm^3 15,8 und für betriebsbedingte Spülungen zum Erhalt der Trinkwasserqualität Tm^3 42,1 Wasser entnommen. Bei einem Bezug von Tm^3 2.826 Wasser ergibt sich ein tatsächlicher Wasserverlust von 14,27 % (Vorjahr: 11,38 %). Die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes der Stadtwerke beträgt mit Abschluss des Jahres 2021 nunmehr 315,56 km.

Im Wirtschaftsjahr 2021 erhöhte sich die Wärmeabgabe aus dem Heizwerk Gummersbach um 1.282 MWh. Insgesamt wurden im Heizwerk Gummersbach für Kessel und BHKW MWh 12.304 Primärenergie eingesetzt. Die Wärmeabgabe im Schulzentrum Derschlag erhöhte sich um MWh 227. Der Nutzungsgrad der Kesselanlage im Heizwerk Gummersbach reduzierte sich auf 88,8 %. Im Vorjahr betrug der Nutzungsgrad der Kesselanlage 92,2 %. Im Heizwerk Derschlag erhöhte sich der Nutzungsgrad der Kesselanlage von 96,6% auf 99,0 %. Auf dem Steinmüllergelände erhöhte sich die Wärmeverteilung auf MWh 4.826 und die Kälteverteilung reduzierte sich auf MWh 684.

Das Gumbala besuchten insgesamt 52.525 Besucher im Wirtschaftsjahr 2021. Die Gesamtumsatzerlöse im Bereich Bäder betragen TEUR 431,5 und liegen TEUR 72,7 unter dem Vorjahresergebnis. Durchschnittlich kamen gut 4.400 Besucher pro Monat. Im Hallenbad Derschlag erhöhten sich die Besucher von 227 in 2020 auf 314 in 2021. Der Einbruch der Umsatzerlöse sowie der Besucherzahlen ist den coronabedingten Schutzmaßnahmen (Schließung der Bäder, Reduzierung der Besucherzahlen usw.) zuzuordnen. Aufgrund der kürzeren Schönwetterphase in Verbindung mit den bereits genannten coronabedingten Schutzmaßnahmen fiel die Zahl der Besucher im Strandbad Bruch von 6.916 in 2020 auf 1.303 in 2021 und lag mit rund 7.700 Besucher unter Plan. Eine Reduzierung der Energiekosten im Freizeitbad Gumbala konnte durch die Einspeisung von Strom aus dem BHKW Singerbrink generiert werden und wirkt sich positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Im Bereich Parken sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 127,9 gesunken. Der Rückgang basiert auf fehlende Umsatzerlöse im Bereich der Kurzzeitparker. Die coronabedingten Schutzmaßnahmen (Lockdown im Einzelhandel, Veranstaltungsverbote, Einschränkungen im Gastgewerbe usw.) verursachten hier einen enormen Kundenrückgang. Die Umsatzerlöse betragen im Wirtschaftsjahr 2021 rund TEUR 1.736,9. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden im Parkhaus Forum durchschnittlich rund 65.700 Parkvorgänge pro Monat getätigt. Im Vergleich erzielte das Parkhaus Rathaus / Bismarckplatz durchschnittlich rund 8.400 Parkvorgänge pro Monat und das Parkhaus Alte Post rund 3.000 Parkvorgänge im Wirtschaftsjahr 2021. Die Stadtwerke müssen auch zukünftig Ersatzinvestitionen und Instandhaltungen für die Tiefgarage Rathaus und Bismarckplatz tätigen.



2. Wirtschaftsbericht

2a) Ertragslage

Der im Wirtschaftsplan 2021 in Höhe von TEUR 1.061,7 geplante Jahresüberschuss für den Bereich Wasser konnte durch den gesunkenen Wasserverkauf nicht erzielt werden. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf summierten sich auf TEUR 5.244,1. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2020 reduzierten sich die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2021 um TEUR 76,2, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den Umsatzerlösen eine Reduzierung der Jahresverbrauchsabgrenzung in Höhe von TEUR 227,5 enthalten ist. Der Jahresüberschuss reduzierte sich aufgrund gesunkener Umsatzerlöse von TEUR 1.040,4 in 2020 um TEUR 62,9 auf TEUR 977,5 in 2021.

Im Bereich Wärme betragen die Umsatzerlöse aus Wärme- und Kältelieferungen aus dem Heizwerk Singerbrink, dem Heizwerk Derschlag und dem Nahwärme- und Nahkältenetz Steinmüllergelände TEUR 1.554,7 und liegen damit um TEUR 432,8 über dem Wirtschaftsjahr 2020. Die Bezugskosten für Wärme sind unterproportional gestiegen, wodurch sich im Wirtschaftsjahr 2021 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 62,1 ergibt. Der gemäß Wirtschaftsplan 2021 in Höhe von TEUR 128,9 geplante Jahresüberschuss konnte aber nicht ganz erreicht werden.

Die Umsatzerlöse aus Bäderbetrieb weisen eine Gesamtsumme von TEUR 431,5 (Vorjahr TEUR 504,2) auf. Die Reduzierung resultiert aus den coronabedingten Schutzmaßnahmen (Schließung der Bäder, Reduzierung der Besucherzahlen usw.). Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 1.030,2 (Vorjahr TEUR 1.188,9). Der im Wirtschaftsplan 2021 in Höhe von TEUR 1.438,1 geplante Jahresfehlbetrag konnte durch die Reduzierung der allgemeinen Unterhaltungskosten und der GMF Personalkosten in Verbindung mit Kurzarbeitergeld reduziert werden.

Die Umsatzerlöse im Bereich Parken belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.736,9 (Vorjahr TEUR 1.864,8). Für den Bereich Parken ist im Wirtschaftsjahr 2021 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 198,6 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 9,4) entstanden. Die Kosten konnten nicht im gleichen Verhältnis reduziert werden. Der im Wirtschaftsplan 2021 in Höhe von TEUR 229,1 geplante Jahresüberschuss konnte durch fehlende Umsatzerlöse im Bereich der Kurzzeitparker nicht erreicht werden. Die coronabedingten Schutzmaßnahmen (Lockdown im Einzelhandel, Veranstaltungsverbote, Einschränkungen im Gastgewerbe usw.) verursachten hier einen enormen Kundenrückgang. Diese Abhängigkeit im Bereich Parkplatz-Auslastung durch Kurzzeitparker ist gravierend.

Insgesamt kann die geschäftliche Entwicklung durch die Auswirkungen der Corona Pandemie im Berichtsjahr als angespannt bezeichnet werden.



2b) Finanzlage

Die gewerblichen Teilbetriebe der Stadtwerke Gummersbach waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Höhe des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in 2021 auf TEUR -1.809,4 (Vorjahr TEUR 2.240,4). Das Verrechnungskonto mit dem hoheitlichen Bereich der Stadtwerke Gummersbach ist weiterhin nicht dem Finanzmittelfonds zugeordnet. Die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem hoheitlichen Bereich der Stadtwerke Gummersbach um 3.124 T€ ist der wesentliche Grund für den deutlichen Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -84,7 (Vorjahr TEUR -1.441,4). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus geringeren Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von TEUR 186,7 auf TEUR -349,6 vermindert. Das liegt vor allem an der niedrigeren Aufnahme von Darlehen.

2c) Vermögenslage

Entwicklung des Anlagevermögens

Wasserwerk

Die Neuinvestitionen im Wasserwerk betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr EUR 1.253.891,10. Im Detail setzt sich das Investitionsvolumen folgendermaßen zusammen:

	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	338,90
2. Leitungsnetz und Hausanschlüsse	1.245.780,63
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung u. GWG	<u>7.771,57</u>
Total ohne AiB	<u>1.253.891,10</u>
Total mit AiB	<u>1.411.464,22</u>

Wärme / Kälte

Im Bereich Wärme / Kälte wurden Investitionen in Höhe von EUR 34.844,64 getätigt. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
1. Verteilungsanlagen	30.560,14
Nahkälteanschluss Hotel Steinmüller	16.166,43
Nahwärmeanschluss Hotel Steinmüller	14.393,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.284,50
Zweistoffbrenner mit Schaltschrank HW Singerbrink	<u>4.284,50</u>



Total ohne AiB 34.844,64

Total mit AiB 34.844,64

Bäder

In den Bädern wurden Investitionen in Höhe von EUR 250.946,45 getätigt. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
1. Bauten	240.286,54
Erneuerung Dach HB Derschlag	228.432,43
Notausgangstüren HB Derschlag	11.854,11
2. Technische Anlagen und Betriebs- u. Geschäftsausstattung	8.586,67
Server Dell Precision Mobile Workstation	4.220,00
Erneuerung Serverschrank Gumbala	3.418,97
Nachzahlautomat Gumbala	947,70
3. GWG	2.073,24
Total ohne AiB	250.946,45
Total mit AiB	250.946,45

Parken

Im Bereich Parken wurden in 2021 Investitionen in Höhe von EUR 148.488,67 getätigt. Hierzu zählen:

	EUR
1. Bauten	495,49
Erneuerung Decke TG Bismarckplatz	495,49
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	147.993,18
LED Beleuchtung PH Forum	57.139,97
Erneuerung Wandhydranten TG Bismarckplatz	27.889,02
Erneuerung Brandschutzklappen TG Rathaus	21.628,03
Scheuersaugmaschine Drivematic Delarge Dosing	14.431,78
CO ² Warnanlage TG Bismarckplatz	12.699,26
Teilerneuerung Sprinkleranlage TG Rathaus	7.972,96
Parkierungsanlage PH Rathaus/Bismarckplatz	3.523,80
Erneuerung Löschwassereinspeisung TG Bismarckplatz	2.708,36
Total ohne AiB	148.488,67
Total mit AiB	215.808,78



Gemeinsame Anlagen

Für gemeinsame Anlagen wurden im Berichtsjahr 2021 EUR 19.494,94 investiert. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
1. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	18.001,71
PCs Pure Base 600 Midi Tower	11.538,45
Laptop DELL XPS 17	6.463,26
2. GWG	1.493,23
Total ohne AiB	19.494,94
Total mit AiB	52.627,45

Finanzanlagen

Die Buchwerte der Beteiligungen betragen TEUR 22.043,8 und setzen sich wie folgt zusammen:

1. Anteil AggerEnergie GmbH	TEUR 21.487,5
2. Anteil Arena Gummersbach GmbH & Co. KG	TEUR 550,0
3. Anteil Arena Gummersbach Management GmbH	TEUR 6,3
Total	TEUR 22.043,8

Finanzierung

Das Sachanlagevermögen der Stadtwerke ist durch Zugänge von TEUR 1.965,4 sowie Abschreibungen von TEUR 2.143,7 und Abgänge von TEUR 38,7 in Summe um TEUR 217,0 auf 45.582,6 TEUR gesunken. Das Anlagevermögen der Stadtwerke reduziert sich insgesamt um TEUR 389,0 auf TEUR 73.291,6 (Vorjahr TEUR 73.680,6). Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres TEUR 123.203,4 (Vorjahr TEUR 121.382,2).

Für die nach dem 31. Dezember 2002 neu gewährten Baukostenzuschüsse ist nach dem BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 eine Passivierung und anschließende Auflösung über 20 Jahre nicht mehr möglich. Diese Zuschüsse werden seit 2003 entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Eigenkapital



Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresfehlbetrages von TEUR 189,1 reduziert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme in Verbindung mit dem Jahresfehlbetrag leicht gestiegen (42,8 %; Vorjahr: 42,0 %).

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als der mit Abstand größte Posten des Fremdkapitals sind um TEUR 1.514,1 gestiegen. Hierbei sind insbesondere die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten (Restlaufzeit bis 1 Jahr) gestiegen.

Gesamtaussage

Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Die geschäftlichen Aktivitäten der Stadtwerke Gummersbach sind im Rahmen der vielfältigen Einflussfaktoren unternehmerischen Handelns untrennbar mit Risiken verbunden.

Das Risikomanagementsystem ist seit mehreren Jahren installiert und wird rollierend fortgeschrieben. Das Ziel, die zeitgerechte Erkennung, Bewertung, Steuerung und Kontrolle von Risiken, wird dadurch konsequent verfolgt. Die notwendigen Instrumente werden weiterhin kontinuierlich fortentwickelt und sind in einem ganzheitlichen Risikomanagementsystem nach wie vor zusammengefasst.

Das Risikomanagementsystem wird konsequent anhand der gesetzlichen Anforderungen gestaltet und trägt insbesondere dem Gedanken einer im System stark ausgeprägten Risikofrüherkennung Rechnung.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sehen sich die Stadtwerke Gummersbach mit folgenden wesentlichen Risikofeldern konfrontiert:

3.1 Umfeld- und Branchenrisiken

Mit einem Kubikmeterpreis von EUR 1,50 blieben der Wasserpreis sowie der Grundpreis von EUR 9,50 für die Zählergröße QN 2,5/ Q3_4 unverändert zum Vorjahr.

Im Bereich Wärme sind aus unternehmerischer Sicht die Einflussfaktoren insbesondere aus den wirtschaftlichen Entwicklungen auf dem Energiemarkt relevant. Witterungseinflüsse haben ebenfalls einen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Durch die Abrechnungsmethodik ist allerdings das Ergebnisrisiko nur sehr gering, weil alle Kosten an die Kunden weiterberechnet werden.

Die Besucher- und Umsatzentwicklung im Gumbala ist zum Vorjahr erneut gesunken. Die coronabedingte Schließung der Bäder bzw. Regulierung der Besucherzahlen (deutliche Senkung der möglichen Kapazitäten) führte im Bereich der Bäder auch im 2. Corona Jahr zu erheblichen



Umsatzausfällen. Durch die Reduzierung der allgemeinen Unterhaltungskosten und der GMF Personalkosten in Verbindung mit Kurzarbeitergeld, konnten die Umsatzausfälle teilweise kompensiert werden. Weitere außergewöhnliche Vorfälle, die sich auf den Umsatzverlauf auswirken können, sind nicht bekannt.

Die Frühschwimmerzahlen im Hallenbad Derschlag sind zum Vorjahr leicht gestiegen, aber weit entfernt von den Frühschwimmerzahlen vor der Pandemie. Für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben sie nur eine nachrangige Bedeutung.

Die Besucher- und Umsatzentwicklung im Freibad Bruch ist zusätzlich zu den Corona-Schutzmaßnahmen durch die unkonstanten Witterungsbedingungen erfahrungsgemäß schwer prognostizierbar. Auch hieraus ergeben sich keine wesentlichen Umsatz- und Ergebnisrisiken.

Im Bereich Parken können die einzelnen Bauabschnitte (verbunden mit Einschränkungen der Parkmöglichkeiten usw.) in den Tiefgaragen Rathaus und Bismarckplatz zu Umsatzausfällen führen.

Die aktuelle Entwicklung der Corona Pandemie in Verbindung mit den coronabedingten Schutzmaßnahmen (siehe Abhängigkeit Einzelhandel, Gastgewerbe, Kultur usw. mit der Parkauslastung) führt bei allen Parkplätzen, Tiefgaragen und im Parkhaus im Bereich der Kurzzeitparker zu Umsatzausfällen und kann nicht kompensiert werden.

3.2 Finanzrisiken

Die fremdkapitalorientierten Stadtwerke bedienen sich des günstigen Zinsniveaus der Vorjahre. Bedingt durch den Auslauf einiger Zinsfestschreibungen für langfristige Darlehen konnten weiterhin Zinsreduzierungen erzielt werden. Gleichwohl zwingt die Kapitalstruktur die Stadtwerke Gummersbach, auch zukünftig besonderes Augenmerk auf aktuelle Zinsentwicklungen zu legen.

3.3 Liquiditätsrisiken

Um eine möglichst effiziente Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen, werden die erforderlichen Informationen durch eine rollierende Finanzplanung bereitgestellt.

Als Finanzierungsinstrumente werden hauptsächlich Kommunalkredite und nach Möglichkeit Kredite aus europäischen Förderprogrammen eingesetzt. Ebenfalls können unter besonderen Voraussetzungen auch Darlehen aus dem KfW-Programm für Erneuerbare Energien genutzt werden.

3.4 Operative Risiken

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ergeben sich vielfältige potenzielle Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage beeinflussen können, wie z. B. Bezugspreiserhöhungen für Wasser, Gas, Wärme und Strom. Diese Risiken können in allen gewerblichen Teilbetrieben auftreten. Im Teilbetrieb Wärme sind die Risiken durch die Weiterberechnung der Energiebezugskosten an die Kunden durch langfristige Bezugsverträge minimiert.



Entsprechend den Notwendigkeiten und der Vielfalt der Geschäftsbereiche der Stadtwerke Gummersbach ist der Katalog von Instrumenten zur Risikosteuerung gestaltet worden, um unkalkulierbare Risiken weitestgehend zu vermeiden. Dort, wo wirtschaftlich vertretbar, tragen vielfältige Unterstützungsprozesse dazu bei, Risiken weitestgehend zu vermindern. Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

4. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Wahrung der Betrags- und Laufzeitidentität, der im Anhang unter Punkt 16. erläuterten Bewertungseinheiten erfolgt auch durch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, die in 5 von 11 zum Stichtag bestehenden Bewertungseinheiten einbezogen wurden und vorliegend den Abschluss folgender Anschlussfinanzierungen betreffen:

Zu SWAP Lfd. Nr.	Vertragsbeginn	Nominalbetrag
2	30.10.2018	930.427,52 €
6	15.08.2008	1.036.260,00 €
7	20.09.2017	297.568,46 €
9	31.03.2014	996.128,99 €
10	20.12.2016	611.387,59 €

5. Prognosebericht

5.1 Wasserwerk

Die Wasserbezugsmengen reduzierten sich um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Wir gehen zukünftig von relativ konstanten Wasserbezugsmengen aus. Durch die Umstellung auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodul erfolgt eine genauere Verbrauchserfassung. Eine weitere Maßnahme zur Optimierung des Rohrnetzes ist die Inbetriebnahme eines komplett neuen Datenfernübertragungs-Systems (Überwachungssystem zur Lokalisierung von Rohrbrüchen) in 2022. Für 2022 wurde der Arbeitspreis von 1,50 € auf 1,60 € erhöht.

Durch die umfangreichen Aktivitäten in Zusammenhang mit den Erneuerungen des Wassernetzes sind in 2022 TEUR 3.074 an Investitionen vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen für die Rohrleitungen in Höhe von 115 TEUR wurden erteilt.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2022 betragen TEUR 5.839,3. Gemäß Wirtschaftsplan 2022 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Wasser in Höhe von TEUR 1.106,0 gerechnet.



5.2 Heizwerke

Im Bereich der Heizwerke sind für 2022 Investitionen in Höhe von TEUR 80,0 vorgesehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Errichtung eines neuen Nahwärmenetzes (Caritas) sowie dem Nahwärme- und Nahkälteanschluss für das neue Gebäude Ferchau 4 auf dem Steinmüllergelände.

Die Auswirkungen im Bereich Heizwerke bedingt durch die Corona Krise führen zur keiner Ergebnisverschlechterung. Durch die Jahresverbrauchsabrechnung werden die Energiebezugskosten nahezu 1:1 an die Geschäftspartner weitergereicht.

Das Liquiditätsrisiko durch geringere oder ausgesetzte Abschlagszahlungen wird durch gesunkene Energiebezugskosten kompensiert.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2022 betragen TEUR 1.361,0. Gemäß Wirtschaftsplan 2022 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Wärme in Höhe von TEUR 112,6 gerechnet.

Die Auswirkungen der Energiekrise werden für den Bereich Heizwerke als wesentlich eingeschätzt.

5.3 Bäder

Die Besucherzahlen im Freizeitbad Gumbala sind in den ersten Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich gestiegen. Die Gummersbacher Bäder haben in 2022 wieder Besucher in Verbindung mit den aktuellen Corona Maßnahmen (Begrenzung der Besucherzahlen, 3G Regelung bei Eintritt usw.) empfangen dürfen. Die fehlenden Umsatzerlöse werden durch Reduzierung vorhandener Kosten (z.B. Personalkosten GMF in Verbindung mit Kurzarbeitergeld, Energie- und Wärmekosten usw.) kompensiert.

Im Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von TEUR 205,9 geplant; davon entfallen u.a. TEUR 40,0 Erneuerung Arkade Eingang Balkon HB Derschlag, TEUR 40,0 Erneuerung Zubereitungs- und Verkaufstraße Gastro Gumbala, TEUR 29,0 Sonstige Investitionen Gumbala Technik sowie TEUR 22,0 Aussenliegender Sonnenschutz Empore/Kasse Gumbala.

Aktuell könnten Umsatzerlöse von 1.373,5 TEUR und ein Jahresergebnis von -1.356,3 TEUR erreicht werden. Dies ist allerdings davon abhängig wie sich die Energiekrise entwickelt (Notfallstufe 2 Gas) und ob ab Herbst 2022 die Corona-Infektionen wieder ansteigen. Beides kann zu einer Schließung der Bäder führen und somit zu einer unprognostizierbaren Ergebnisauswirkung.



5.4 Parken

In den Tiefgaragen wird in den nächsten Jahren mit weiteren Sanierungs- und Investitionskosten zu rechnen sein. Dies betrifft überwiegend die Gebäudestruktur. Im Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von TEUR 473,0 geplant. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Erneuerung der Tiefgarage Rathaus / Bismarckplatz TEUR 400,0.

Der Pachtvertrag für die Tiefgarage Alte Post wird durch Kündigung seitens der Stadtwerke Gummersbach zum 30.06.2023 beendet.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2022 betragen TEUR 2.220,3. Gemäß Wirtschaftsplan 2022 wird für das laufende Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss im Bereich Parken in Höhe von TEUR 291,4 gerechnet.

Die coronabedingten Schutzmaßnahmen bis Mai 2022 (Corona Auflagen im Einzelhandel, Einschränkungen im Gastgewerbe usw.) und dem damit verbundenen Kundenrückgang im Teilbetrieb Parken führte zu erheblichen Umsatzeinbußen im Bereich der Kurzzeitparker, die in der 2. Jahreshälfte nicht kompensiert werden konnten. Durch weitere Lockerungen im Rahmen der Corona Schutzmaßnahmen läuft das Parkgeschäft langsam wieder an. Bei anhaltendem Trend der Parkauslastung durch Kurzzeitparker ist mit einer Normalisierung der Umsatzerlöse wie vor der Corona Krise zu rechnen. Insgesamt werden die Umsatzerlöse leicht niedriger als geplant ausfallen. Das Jahresergebnis ist von der Corona Entwicklung und somit von den Pandemievereordnungen abhängig und wird leicht niedriger ausfallen als im Wirtschaftsplan 2022 prognostiziert.

5.5 Verwaltung

Die Gesamtinvestitionen im Bereich Verwaltung werden voraussichtlich TEUR 61,8 betragen.

5.6 Beteiligungen

Aus der Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Gummersbach, wird für das Jahr 2021 mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 1.744 sowie, bei gleichbleibenden Bedingungen, auch für das Jahr 2022 gerechnet. Aus der Beteiligung an der Arena Gummersbach GmbH & Co. KG wird für 2021 voraussichtlich ein Beteiligungsertrag erzielt werden. Im Rahmen der coronabedingten Regelungen bei Großveranstaltungen (Untersagung, Deckelung der Teilnehmeranzahl, Einlassbeschränkungen usw.) sind die Umsatzerlöse für Drittveranstaltungen erst weggebrochen und erholen sich im laufenden Jahr erst langsam mit steigender Anzahl der Großveranstaltungen. Als Einsparungsmaßnahmen wurden die Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. Ferner wurden Energie- und Reinigungskosten auf ein Minimum reduziert. Letztlich konnte die Arena Gummersbach GmbH & Co. KG die Überbrückungshilfe III als Unterstützungsleistung erhalten und so ein positives Jahresergebnis erzielen.



6. Berichterstattung gemäß § 26 EigV NRW

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben.

Gummersbach, den 30. Juni 2022

Kawczyk
(Betriebsleiter)